

Veranstaltungsort

Bischof-Benno-Haus
Schmochtitz 1, 02625 Bautzen
Telefon: 035935-220

Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Königstr. 23, 01097 Dresden
T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen



Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch bis zum 16. August an. Sie erhalten dann die Anmeldeunterlagen.

Kosten

Die Teilnehmergebühr beträgt 70 € pro Person. Im Teilnehmerbeitrag sind die Kosten für die Unterkunft und für die im Programm ausgewiesenen Mahlzeiten (ohne Getränke) enthalten. Getränke und sonstige Leistungen sind vor Ort bitte selbst zu zahlen.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung verarbeitet. Ihre Daten werden im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unter www.kas.de einsehen. Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an: feedback-pb@kas.de.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Politisches Bildungsforum Sachsen

Einladung

Was man über Russland wissen sollte

Thomas-von-Aquin-Wochenende

13. bis 15. September 2019

Bischof-Benno-Haus Schmochtitz



www.kas.de/sachsen

Was man über Russland wissen sollte

Europas Sicherheit ist von vielen inneren und äußeren Faktoren abhängig. Deren Herzstück ist jedoch seit jeher die Beziehungen zu Russland.

Nach der Auflösung der UdSSR hatte es den Anschein, als würde Russland seine Wirtschaft, Politik und Wertorientierung zum Westen hin ausrichten. Heute zeichnet sich ein ganz anderes Bild, woran der Westen nicht ganz unschuldig ist. Es entspricht eher dem einer imitierenden Demokratie, in der die Gewaltenteilung faktisch aufgehoben wurde und Menschenrechtsverletzungen zum Tagesgeschäft gehören. Auch wirtschaftlich wächst in dem Land, das weiterhin auf seine Rohstoff- und Militärgüterexporte angewiesen ist, die Unzufriedenheit. Trotz drohender Repressalien kommt es deshalb immer wieder zu Protestaktionen. Hat der Staat eine neue Einkommensquelle entdeckt, nämlich die eigenen Bürger? Warum wehrt sich niemand?

Wann gehen die Russen endlich auf die Straße und protestieren gegen die Politik? Und wie konnte es so weit kommen, dass die kühnen Träume von einem prosperierenden europäischen Russland, das einst zum Greifen nahe schien, so leicht dem „System Putin“ gewichen ist? Welche Rolle spielen Medien, Militär und Geheimdienst?

Um Russland zu verstehen, muss man die unterschiedlichen russischen Narrative kennen. Werden wir als Freund oder Feind betrachtet? Wie können wir die Beziehungen verbessern, um eventuellen Eskalationen vorzubeugen?

Dr. Joachim Klose, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. für den Freistaat Sachsen

Freitag, 13.9.

- 18.00 Uhr **Abendessen**
- 19.30 Uhr **Begrüßung und Einführung
Rohstoffriebe und Wirtschaftszweig –
Eine Einführung
Maria Naumova, Moskau**
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Programm

Samstag, 14.9.

- 8.00 Uhr **Frühstück**
- 9.00 Uhr **Proteste in Russland:
Gegen was oder gegen wen?
Julia Larina, Moskau**
- 10.45 Uhr **Russland – das Land der Zuschauer
Julia Larina, Moskau**
- 12.00 Uhr **Mittagessen**
- 15.00 Uhr **Fest im Griff: Die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung Russlands in den 1990er Jahren als Vorbote der „Neuen Stabilität“ der 2000er
Anastasia Krafft, Moskau/Hamburg**
- 17.00 Uhr **Der Westen – Freund oder Feind?
Die sicherheitspolitischen Narrative in Russland
Anastasia Krafft, Moskau/Hamburg**
- 18.00 Uhr **Abendessen und offener Abend**

Sonntag, 15.9.

- 8.00 Uhr **Frühstück**
- 9.00 Uhr **Abschlussrunde**
- 10.30 Uhr **Gottesdienst**
- 12.00 Uhr **Mittagessen und Abreise**

Maria Naumova studierte Wirtschaftswissenschaften und ist Projektkoordinatorin der Konrad-Adenauer-Stiftung in Moskau.

Julia Larina ist seit 2017 freie Mitarbeiterin beim Deutschlandradio Studio Moskau. Sie studierte Journalistik an der Kasaner Universität.

Anastasia Krafft arbeitete drei Jahre lang im Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Moskau im Bereich Sicherheitspolitik und Rechtsstaatsdialog.